

Begleitmaterial für einen Exkursionstag in Leipzig mit Schüler*innen der Klassen 3 bis 7 auf der Grundlage des Kinofilms „Fritzi - Eine Wendewundergeschichte“

Ziel ist es, ein halbtägiges Programm für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 7 auf der Grundlage des Kinofilms „Fritzi - Eine Wendewundergeschichte“ zusammenzustellen. Dabei sollen die Originalschauplätze vom Herbst '89 in Leipzig wie z.B. Nikolaikirchhof, Marktplatz Thomaskirche und Runde Ecke einbezogen werden. Grundanliegen dieses geplanten Bildungsangebotes für Schulen ist die Sensibilisierung für demokratische Prozesse und die jüngere deutsche Geschichte. **HINWEIS:** Das vorgestellte pädagogische Begleitmaterial stellt exemplarisch einige Möglichkeiten für die verschiedenen Altersstufen dar. Ziel ist die Entwicklung und die umfangreiche Zusammenstellung von Begleitmaterial, für einen Exkursionstag in der Leipziger Innenstadt. Die Idee dazu kam durch die entwickelten und durchgeführten Stadtrundgänge in den Jahren 2019 und 2020 als außerschulisches Angebot. Sie wurden von den Leipziger Grundschulen und Grundschulen aus dem Leipziger Umland stark nachgefragt. Der Rundgang dauerte 1,5 Stunden und wurde von einer pädagogischen Fachkraft durchgeführt.

Ziel des Exkursionstages der pädagogischen Arbeit

Die Materialsammlung soll so angelegt sein, dass sie eine Bandbreite der zu erreichenden Bildungsziele, die im sächsischen Lehrplan festgeschrieben sind, abdecken. Es soll darauf geachtet werden, dass die Aneignung von fachlich-methodischem Wissen mit dem Erwerb von sozial-kommunikativen Kompetenzen einhergehen, in Verbindung mit künstlerisch-kreativen Elementen. Die Aufgaben sollen außerdem die Entwicklung der Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler unterstützen, das heißt, sie lernen über sich selbst zu reflektieren und eigene Stärken und Bedürfnisse zu erkennen. Das Auseinandersetzen mit den jeweiligen Aufgaben kann unter erwachsener Begleitung von den Kindern und Jugendlichen selbst organisiert erfolgen, sodass sie motiviert sind und sich eigene Ziele setzen. Durch das selbstständige Entdecken entwickelt sich außerdem positives Arbeitsverhalten.

Fritzi



Fritzi - Eine Wendewundergeschichte - Filminhalt

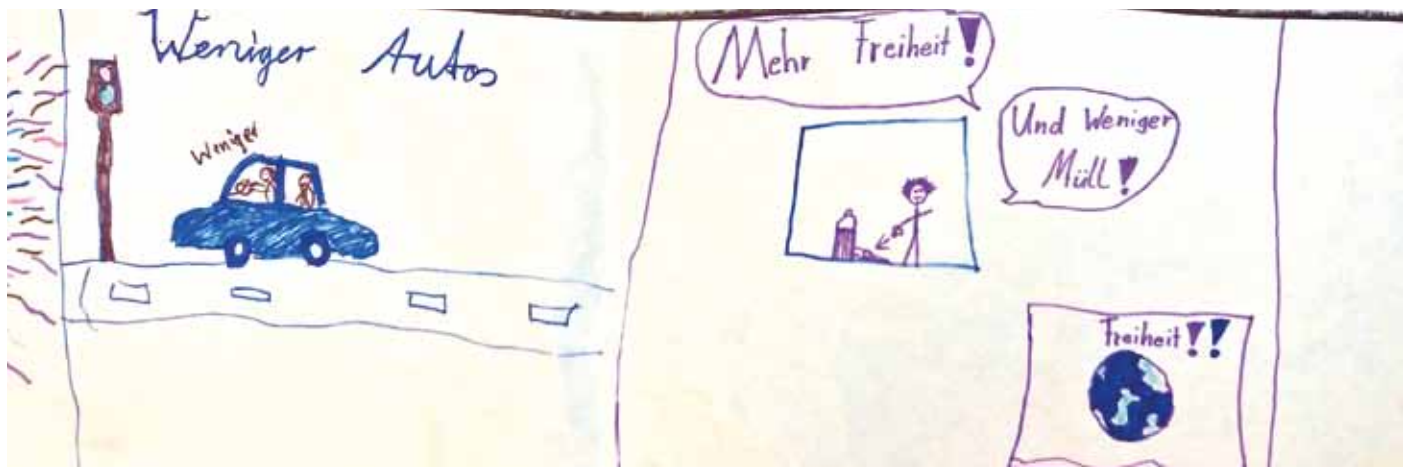
Fritzi ist 1989 zwölf Jahre alt. Die Sommerferien will sie zusammen mit ihrer besten Freundin Sophie und deren Hund Sputnik genießen, wobei ihr selbstgebautes Baumhaus genau der richtige Ort zum Träumen ist. Daher ist es merkwürdig, dass Sophie und ihre Mutter plötzlich Urlaub in Ungarn machen. Fritzi soll stattdessen auf Sputnik aufpassen. Doch das neue Schuljahr beginnt und Sophie ist noch nicht wieder zurückgekommen. Fritzi findet heraus, dass Ungarn überraschend die Grenzen zu Österreich geöffnet hat und viele Bewohner der DDR diese Chance nutzen, um in den Westen zu fliehen. Dafür gibt es einen neuen Mitschüler, Bela. Er und sein Vater engagieren sich in der Kirche und in der Umweltbewegung. Mit Bela besucht Fritzi einen Gottesdienst in der Nikolaikirche. In diesem wird zu gewaltfreien Demonstrationen gegen das Regime aufgerufen, denn die Menschen wollen Reformen und mehr Freiheiten. Fritzi wird dabei von der Staatssicherheit (Stasi) verfolgt, die damals nahezu alle Bürger der DDR überwacht.

In der Schule wird es für sie und Bela schwierig und sie soll sogar vom Unterricht ausgeschlossen werden. Beim Schulausflug hatte sie versucht über die Grenze zu kommen. Dabei wollte sie Sophie nur ihren Hund Sputnik bringen. Währenddessen erhalten die gewaltfreien Montagsdemonstrationen in Leipzig immer mehr Zulauf und die Teilnehmenden rufen laut: „Wir sind das Volk“. Was kaum jemand vorher für möglich hielt, wird plötzlich Realität. Das Wunder passiert - die Grenze wird geöffnet. Fritzi und ihre Eltern können mit Tausenden anderer DDR-Bürger ungehindert nach Westdeutschland einreisen. Es gibt am Ende ein glückliches Wiedersehen zwischen Fritzi, Sophie und ihrem Hund Sputnik.

Die Bedeutung des Films

Deutschland feierte 2019 den 30. Jahrestag des Mauerfalls. Auch nach dieser Zeit gibt es immer noch Vorbehalte beim Zusammenleben der Menschen in Ost und West. Es ist wichtig, diese weltbewegenden Ereignisse, die als Friedliche Revolution in die Geschichte eingegangen sind, in Erinnerung zu behalten. Freiheit und ein demokratisches Miteinander sind nicht selbstverständlich, sondern man muss sich dafür einsetzen. Das Buch und die geschichtliche Bedeutung vom Herbst '89 faszinierten die Regisseure Ralf Kukulka und Matthias Bruhn, die das Thema kindgerecht aufbereiteten. Dem Animationsfilm gelingt das mit seiner ansprechenden Umsetzung auf einfühlsame Weise, zumal er die Geschichte aus Fritzis Perspektive erzählt und somit verständlich macht. Es lohnt sich, für die Freiheit zu kämpfen und dies ist auch gewaltfrei möglich. Den Bezug zur heutigen Zeit zu finden, ist wichtig, denn demokratisches Miteinander zeigt sich in vielen Facetten, sei es in einem Schulprojekt, das in die Nachbarschaft hinein wirkt. Oder die weltweite Klimabewegung, an deren Anfang eine junge Schülerin stand. Ihr Einsatz wurde zum Vorbild für viele Schüler*innen in Europa und mittlerweile gibt es eine weltweite Bewegung die sich für eine klimagerechte Politik einsetzt, auf die Straßen geht und die Politiker zum Handeln zwingt.





Lehrplanbezug (Sachsen) für dieses außerschulische Angebot

Das Angebot eines halbtägigen Exkursionstages durch die Leipziger Innenstadt soll unterschiedlichste Methoden und Spielideen nutzen. Die aufgezeigten Methodenvorschläge und Ideen können und miteinander kombiniert und somit selbst gestaltet werden.

Evangelische Religion Grundschulen Klassenstufe 3 und 4

Lernbereich 1: Miteinander leben

- Angstüberwindung in biblischen Geschichten auf die eigene Lebensgeschichte übertragen
- Erfahrungen und Möglichkeiten des Umgangs mit Angst

Sachunterricht Grundschule Klassenstufe 3

Lernbereich 1: Zusammen leben und lernen

Einblick gewinnen in Lebensgewohnheiten der Region auf dem Land früher und heute

- > Gegenstände, historische Quellen und jetzige Gegebenheiten im Vergleich erschließen

Lernbereich 5: Begegnung mit Raum und Zeit

Orientierung mit Hilfsmitteln, Plan des Heimatortes

- > von der Wirklichkeit zum Plan, Grundrisse, Modelle, Karte einordnen, Entfernungen schätzen, bestimmen

Sachunterricht Grundschule Klassenstufe 4

Lernbereich 1: Zusammen leben und lernen

Sich positionieren zu schulischen Bedingungen in früherer Zeit -> regionale Besonderheiten, Erkundungen in Schulmuseum, -chronik, Internet

- Kommunikationsfähigkeit
- Werteorientierung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Sich positionieren zu Veränderungen in der Stadt

- > Zeitraum der letzten 100 Jahre, Bedeutung des innerstädtischen Raumes, Dichte im Straßenverkehr, Zukunftswerkstatt, eigene Handlungsmöglichkeiten
- Werteorientierung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Lernbereich 5: Begegnung mit Raum und Zeit

Kennen des Freistaates Sachsen -> Interaktiver

Museumsrundgang durch Befragung/Quellen bekannte Persönlichkeiten aufspüren, an Biografien lernen

- Werteorientierung

Lehrplan Oberschule Geschichte Klassenstufe 5

Wahlbereich: Regional- und Heimatgeschichte

Einblick gewinnen in einen Aspekt der Regional- und Heimatgeschichte -> Exkursionen zu Museen und Denkmälern

Lehrplan Oberschule Geschichte Klassenstufe 7

Wahlbereich: Regional- und Heimatgeschichte

Kennen von Aspekten der Regional- und Heimatgeschichte -> außerschulische Lernorte

Lehrplan Oberschule Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung Klassenstufe 7

Lernbereich 1: Leben in der Gesellschaft

Beurteilen von Vorstellungen des Zusammenlebens

- > Verantwortung übernehmen, aktive Mitgestaltung, Demokratie in der Schule, Schülermitwirkung

- Werteorientierung
- Sozialkompetenz

Lehrplan Gymnasium Oberschule

Geschichte Klassenstufe 5

Der sächsische Lehrplan für Geschichte an Gymnasien sieht außerschulische Lernorte als festen Bestandteil des Geschichtsunterrichtes an. Daher sind Besuche von Gedenkstätten, Museen und Archive in jedem Schuljahr durchzuführen. Methodenvielfalt ist ein Kennzeichen des Geschichtsunterrichtes mit einer repräsentativen und vielfältigen Quellenauswahl. Da Geschichtsunterricht auf Kommunikations- und Diskursfähigkeit abzielt, kommt der mündlichen Mitarbeit eine wesentliche Bedeutung zu.

Ziele des Begleitmaterials

Mithilfe des pädagogischen Begleitmaterials kann die Lehrkraft verschiedene Möglichkeiten wählen. Sie wird dazu didaktisch-methodische Vorschläge erhalten. Dadurch soll die Beteiligung jedes Kindes oder Jugendlichen entsprechend seiner individuellen Möglichkeiten erreicht werden. Ziel der vorgestellten Ideen ist ein Pool anwendungsbereiter motivierender Aufgabenformate, sich mit Themen zum „Wendewunder“ auseinanderzusetzen. Sie regen zu Gesprächen und zum Forschen sowie Nachdenken über menschliches Handeln an, auch über das eigene Tun in der heutigen Zeit. Anhand der Aufgaben soll es den Kindern und Jugendlichen möglich sein, ihre Erlebniswelt einzubringen und ihren persönlichen

Erfahrungsschatz zu nutzen. Über die Lebenswelt der jungen Menschen lässt sich anknüpfen. Miteinander wertschätzend umzugehen wird gefördert, egal woher man kommt. Das Material soll anregen, selbst aktiv zu werden, im familiären Umfeld und am Wohnort zu forschen. Die Heranwachsenden sollen eigene Erfahrungen mit denen der Eltern, Großeltern, Tanten und Onkeln oder aus dem Freundeskreis vergleichen können. Damit kann sich ein Zugang finden über eventuell Erlebtes, von Erwachsenen Gesagtes oder Gehörtes, und die Entdeckungstour kann beginnen! Ein übergeordnetes Ziel kann die Entwicklung von Empathie, Interesse und Verständnis für Menschen sein, die in anderen Verhältnissen leben und Auswege daraus suchen. Über den Zugang zur Titelheldin erfolgt die Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit. Gefördert wird die Identitätsentwicklung der Lernenden. Junge Menschen sollen auf Forschungsreise gehen – in eine ferne Zeit und ein verschwundenes Land. Es kann sich über das zur Verfügung gestellte Material einen eigenen Zugang erschließen. Die Kinder und Jugendlichen können sich über die im Film erscheinenden Personen mit menschlichen Verhaltensweisen befassen. Aber ebenso mit äußeren Gegebenheiten, mit Fakten zur DDR- und deutschen Geschichte. Vielleicht entdecken manche „Forscher*innen“, dass in dem damaligen Staat Menschen lebten, die sich zu verschiedenen Zeiten mit den politischen Bedingungen auseinandersetzten und unter diesen Bedingungen ebenso unterschiedlich handelten. Die freie Meinungsäußerung, das Ermöglichen individueller Freiräume und das Bewahren von demokratischen Rechten sind auch heute wichtige Themen innerhalb unserer Gesellschaft. Der Umgang mit dem Film, dem Buch und dem Begleitmaterial soll den Erwerb von Sach-, Methoden-, Urteils- sowie Handlungskompetenzen fördern. Für das gemeinsame Nachdenken und sich Austauschen sollte genügend Zeit eingeräumt und die Arbeit in Kleingruppen ermöglicht werden. Der rege Austausch trägt dazu bei, sich in andere hineinzuversetzen und die Perspektive zu wechseln. Die Kinder und Jugendlichen erschließen sich über die eigene Recherche Informationen, stellen Thesen auf, erkennen Zusammenhänge und kommen zu Schlussfolgerungen. Die Lernenden sollen ihren eigenen Standpunkt finden und lernen diesen vor anderen zu vertreten und denen anderer zu respektieren.

Pädagogisch-Didaktische Methoden zur Förderung der selbständigen Arbeit von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 3 bis 7

Beim Exkursionstag wären folgende Herangehensweisen für die Zusammenarbeit der Schüler*innen möglich. Nachfolgend gibt es eine Auswahl verschiedener Methoden mit ihren pädagogischen Zielstellungen.



Gruppenarbeit

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in einer vorgegebenen Zeit in Gruppen an Arbeitsaufträgen. Jede Gruppe erhält von der Lehrkraft die hierfür notwendigen Materialien. Es erfolgt eine Aufteilung in Gruppen von 3 bis 5 Personen. Die Gruppen halten in der Stadt Abstand untereinander, um andere Gruppen nicht zu stören. Durch die differenzierte Aufgabenstellung ist die Mitarbeit aller Teammitglieder notwendig. Um zu verhindern, dass leistungsstarke Schüler*innen die

Gruppenaufgaben selbst erledigen, ohne die Schwächeren mit einzubeziehen, können Gruppen mit unterschiedlichen Leistungsstärken gebildet werden. Das Motivationspotenzial, das sich aus der Gruppendynamik entwickeln kann, wird dann voll ausgeschöpft, wenn die Teilnehmenden nicht nur gern, sondern auch effizient zusammenarbeiten. Zwei Faktoren, fördern die Motivation innerhalb von Gruppen: eine klare Arbeitsstruktur und die Einsicht in den Sinn der Kooperation.

https://lehrerfortbildung-bw.de/st_if/bs/if/unterrichtsgestaltung/methodenblaetter/rollenspiel.html



Rollenspiele

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen verschiedene Rollen, die sie aus einer schriftlichen Vorlage auswählen und der Gruppe oder der ganzen Klasse vorspielen. Das Rollenspiel wird mitunter nicht leicht angenommen, ist aber eine lohnenswerte Herausforderung. Wenn man eine Situation spontan und ohne Vorbereitung aus dem Bauch heraus spielt, nennt man das Improvisation. Jeder Spielende soll seine Rolle so ausfüllen dürfen, wie er oder sie es für richtig hält. Die Rollen können auch untereinander getauscht werden. Man kann eigene Positionen spielen, andere Haltungen wiedergeben, sich in andere hineinversetzen. Spontaneität und Intuition sind auch hier wichtig, um glaubhaft spielen zu können. Die Erkenntnisse aus dem Rollenspiel werden zur Ergebnissicherung festgehalten. Hierfür bieten sich unterschiedliche Möglichkeiten an. Zum einen die Reflexion über das Rollenspiel. Was hat das mit mir gemacht? Welche guten oder merkwürdigen Gefühle bekam ich? Wichtig ist auch das Feedback der Gruppe/Klasse untereinander. Wie kam die Rolle rüber? Darüber wird es möglich, eigene Einstellungen, Gefühle oder Handlungen zu verstehen. Die Kinder werden zum Austausch über zwischenmenschliche Kommunikation und Verhaltensweisen sensibilisiert. Es kann Empathie entstehen.



Rotieren des Partnergesprächs / „Fishbowl“:

Dient zum Austausch und zur Diskussion von Arbeitsergebnissen und heißt wörtlich „Fisch-Kugelglas“. Man wählt aus einer Kiste Fotos oder Bilder oder spricht über eine bestimmte Filmszene. In der Gruppe befragt man sich oder beschreibt, was einen dabei anspricht. Hierbei gibt es die gemeinsam vorher festgelegten Gesprächsregeln wie z. B.:

- Wir lachen niemanden aus oder kommentieren Vermutungen unangemessen.
 - Wir hören einander zu und unterbrechen nicht.
 - Wir verletzen niemanden mit Worten.
 - Jeder darf frei seine Meinung sagen.
- Wichtig ist im Vorfeld herauszuarbeiten, warum solche Gesprächsregeln wichtig sind.



Die kritische Bild-Analyse oder Analyse einer Filmsequenz

Bilder können informieren, etwas aufdecken oder vertuschen, Interessen oder Ideologien transportieren und uns damit täuschen oder manipulieren. Deshalb ist es wichtig,

Abbildungen und Filmausschnitte kritisch zu betrachten, um Absichten dahinter erkennen zu können. Ein Bild kann viele Antworten liefern, wenn man die richtigen Fragen stellt.

Folgende Fragen helfen dabei:

- Wer oder was ist abgebildet?
- Was passiert? Welche Handlung, Tätigkeit oder Beziehung ist erkennbar?
- Wie wirkt das Bild auf dich?
- Welche Bedeutung haben die Perspektive, der Bild-Ausschnitt, das Licht, die Farben?
- Wie sind die Abgebildeten dargestellt? Wie werden sie gezeigt? (Aussehen, Haltung, Mimik und Gestik)
- Wird damit ein bestimmter Eindruck vermittelt? Welchen Eindruck hinterlässt es bei dir?
- Brauchst du noch Zusatzinformationen, um das Bild zu verstehen?



Die Arbeit mit einem „Geschichten“-Tagebuch

Das Tagebuch ist auch eine schriftliche Form des Nachdenkens über die Ereignisse verschiedener Tage und besteht aus verschiedenen Textteilen, die regelmäßig geschrieben und in der Ich-Form an keinen direkten Adressaten verfasst sind. Es werden Beobachtungen, Gedanken, eigene Gefühle und Erfahrungen erzählt. Es richtet sich gegen das Vergessen. Beim Schreiben mischen sich die Textsorten. Man kann die Geschichte illustrieren oder anders künstlerisch darstellen. Beim „Geschichten“-Tagebuch geht es darum, über sich und seine Herkunft etwas zu erfahren. Man geht mithilfe der Fragen auf eine Reise in die jüngere Vergangenheit – die der Eltern, der Großeltern, der anderen Verwandten und seine eigene. Über die Fragen und Interviews erkennen die Kinder den Zusammenhang zwischen eigener Biographie und Zeitgeschichte. Die Kinder halten Erinnerungsspuren fest, können über Geschehenes nachdenken und reflektieren. Es ist möglich, sich zu etwas Geschehenem zu distanzieren, es zu verschriftlichen und eigene Gefühle festzuhalten, die für sie bedeutsam sind. Dieses „Geschichten“-Tagebuch bietet die Chance, etwas zu erinnern, innezuhalten und Schlussfolgerungen zu ziehen.



Methoden-Sammlung für die filmpädagogische Arbeit der Klassen 5 bis 7 in Vorbereitung für den Exkursionstag oder am Tag selber, je nach technischer Ausstattung

Kernfächer für die filmpädagogische Arbeit mit den vorgestellten Methoden sind Deutsch, Kunst, Musik, Ethik/Religion, Geschichte und Sozialkunde

Diskussionsmethoden

Diskussionsmethoden bieten den Lernenden die Möglichkeit, ihre Eindrücke zum Film zu äußern, Filmhalte und Filmsprache in Gesprächen zu thematisieren und unterschiedliche Sichtweisen und Wahrnehmungen kennenzulernen.

- Beobachtungsaufgaben | Blitzlicht | Partnergespräch/ Partnerinterview | Eindrücke aufschreiben (Brainstorming) | Gedanken entwickeln und Fragen formulieren

Methoden zur schriftlichen Auswertung und zur Analyse

Die Schülerinnen und Schüler analysieren Inhalt, Dramaturgie und Gestaltungsmittel, erarbeiten die besonderen Möglichkeiten der Filmsprache und setzen sich mit dem Werbecharakter von Filmplakaten sowie Filmtrailern auseinander.

- Filmplakate analysieren | Analyse des Filmtrailers | Pressefotos analysieren | Einen Film in Kapitel einteilen | Vergleich mit Bilderbuch-, Roman- oder Comicvorlage | Eine Filmkritik verfassen | Eine Filmszene ohne Ton abspielen | Nur den Ton einer Filmszene abspielen | Szenenanalyse

Spielerische und gestaltende Methoden

Die Methoden unterstützen die kreative Auseinandersetzung der Lernenden mit Filmen und zeigen auf, welche motivische, ästhetische oder dramaturgische Mittel eingesetzt werden.

- Filmplakate gestalten | Innere Monologe oder Dialoge schreiben | Ein Standbild bauen | Ein Storyboard zeichnen | Eine Mind Map zu einem Filmthema erstellen | Fotos zu einem Filmthema schießen



Biografiearbeit mit Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 in Vorbereitung für den Exkursionstag oder am Tag selber, je nach technischer Ausstattung

Der Kinderanimationsfilm Fritzi – Eine Wendewundergeschichte erzählt von den Demonstrationen in Leipzig im Wendejahr 1989. Die Buchvorlage zum Film, "Fritzi war dabei" von Hanna Schott, beruht auf Erfahrungsberichten von Bürgerinnen und Bürgern aus der Stadt. Für die Ausgabe zum Film des Monats hat kinofenster.de in Zusammenarbeit mit DOK Bildung, dem filmpädagogischen Angebot von DOK Leipzig, selbst mit drei Menschen aus Leipzig über ihre Erinnerungen an die Zeit gesprochen. Die drei Personen gehören unterschiedlichen Generationen an: Sie waren im Jahr 1989 jeweils 40, 16 und 12 Jahre alt. Im Video beantworten sie aus ihrer persönlichen Perspektive vier Fragen:

- Wie war Ihre Situation im Herbst 1989?
- Wie haben Sie die Proteste in Leipzig miterlebt?
- Mit dem Umbruch 1989: Welchen Wandel haben Sie erwartet?
- Nach der Wende: Ist eingetreten, was Sie sich erhofft haben?

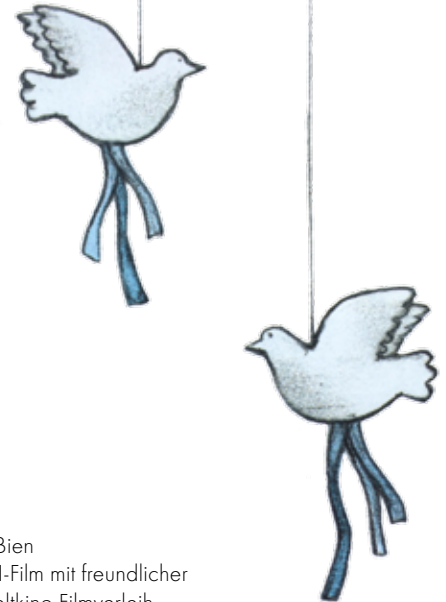
<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1910/kf1910-fritzi-hq2-leipziger-biografien-um-1989/>



Digitale Nutzung von Apps bzw. Internet oder Einsatz von Originalquellen

HINWEIS: Das ist nur mit entsprechender technischer Ausstattung in den Gruppen möglich, optimalerweise 1-2 Laptops. Mittlerweile gibt es in der Leipziger Innenstadt an bestimmten Stellen Apps auf die man mit Mobilfunkgeräten zugreifen kann, die Wissen vermitteln und auch Interaktionen anbieten. Diese Angebote sollten in jedem Fall genutzt werden, besonders von den Schüler*innen der Klassen 5 bis 7. Dafür bedarf es einer entsprechenden technischen Ausstattung und auch Einweisung. Diese Apps und einige ihrer Möglichkeiten werden hier vorgestellt.

1. „Zeifenster. Leipzig“ erarbeitet von der Geschichtsdidaktik der Universität Leipzig. Eine Open Educational Resources als Chance zeitgemäßer Geschichtslehrer*innenbildung.
2. „Leipzig '89“ ist eine App für 20 Stelenstandorte erarbeitet von der Runden Ecke Leipzig. Eine Vielzahl von originalen Fotos, Dokumenten und zeitgenössischem Filmmaterial ergänzt die Informationen auf den Stelen sowie die Hörführung (Audioguide) zu den Ereignissen vom Herbst '89



- Text & Fotos © Maria Bien
- Animationen aus FRITZI-Film mit freundlicher Genehmigung vom Weltkino Filmverleih
- Icons from www.flaticon.com made by: Superndre, Youbicon, Freepik, photo3idea, Ralf Schmitzer, Dinosoftlabs, noomtah, Vital Gorbachev



Literatur in Vorbereitung auf den Exkursionstag

HINWEIS: Das ein oder andere vorgestellte Buch gibt es mitunter in der Schulbibliothek.



„Die Montagsangst“

Autorin: Caritas Führer

Die Geschichte des Pfarrerkindes beginnt am Montagmorgen, das für den Fahnenappell auf dem Schulhof weder die Pionierbluse noch das FDJ-Hemd hat. Durch sein Anderssein steht es alleine da, gegen Lehrer, Mitschüler und die mächtige Unterdrückungsmaschinerie des Staates. Mit der rigorosen Schilderung

der Erfahrungen eines Kindes im Schulalltag der DDR geht die Autorin seit Jahren auf Lesereise. In dieser Neuauflage erzählt sie über ihre Erfahrungen, die sie auf ihren Reisen macht, und die verschiedenartigen Reaktionen der Zuhörer. Weit deutlicher als alle Reden zum Tag der Deutschen Einheit vermittelt dieses Buch dem Leser ein authentisches Stück deutsch-deutschen Alltags.



„Herbst der Entscheidung: Eine Geschichte aus der Friedlichen Revolution 1989“ (Graphic Novel)

Autor: Bernd Lindner

Zeichner: PM Hofmann

Ein Buch für Schüler*innen ab Klasse 6



„Kinderland eine Kindheit im Schatten der Mauer“

Autor: Mawil

In diesem liebenswert erzählten Comic einer Kindheit werden die letzten Tage der DDR nachgezeichnet. Dank der charakteristischen Zeichnungen und der sorgfältig recherchierten Inhalte wird die Geschichte des Siebtklässlers Mirco Watzke

zum Leben erweckt, der immer wieder von „verschundenen“ Vätern hört und die Erwachsenen belauscht, wenn sie mal wieder übers „rübermachen“ flüstern.



„Hübendrüben Als deine Eltern noch klein und Deutschland noch zwei waren“

Autoren: Franziska Gehm und Horst Klein

Ein Buch für jüngere Kinder